

ges auslösen, organisieren und lenken. Damit schaffen sie in Wort und Tat wichtige Grundlagen für die Beschlüsse, die der Parteitag für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, für die zukünftige Entwicklung unseres sozialistischen Vaterlandes fassen wird.

„Immer wieder bestätigt sich“, sagte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des Zentralkomitees, „daß lebendige Parteiarbeit direkt ausstrahlt auf die Entwicklung eines schöpferischen Klimas in den Partei- und Arbeitskollektiven, in dem diszipliniertes Arbeiten selbstverständliche Pflicht ist, Initiativen gut gedeihen und parteimäßige Haltungen zu hohen Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität und Effektivität der Produktion aktiv gefördert werden“. (Dietz Verlag Berlin, 1985, S. 46)

Die jüngste Tagung des Zentralkomitees erweiterte in einem bisher nicht dagewesenen Maße den Blick für die DDR von morgen. Sie konnte das, weil sich unsere Partei in allen ihren Aktivitäten vom Marxismus-Leninismus, der einzig richtigen Lehre von der gesellschaftlichen Entwicklung, leiten läßt, weil unter ihrer Führung unser Volk geschichtliche Leistungen vollbracht hat, aus denen die Gewißheit entspringt, daß auch die kommenden Anforderungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich gemeistert werden.

Parteiprogramm bewährt sich als guter Bauplan

Das Programm der SED, das sich auf die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus gründet, mit dem Willen des Volkes übereinstimmt, bewährt sich als guter Bauplan. Das Studium dieses grundlegenden Dokuments der SED, dessen Ziele wir Schritt für Schritt verwirklichen, die gründliche Aneignung der Gesellschaftsstrategie unserer Partei, gehören daher zu den wesentlichen Aufgaben des Parteilehrjahres 1985/86 in allen seinen Formen.

Was die Partei für die kommende Etappe an Aufgaben stellt, beruht auf den guten Ergebnissen des bisherigen Weges bei der Verwirklichung des Parteiprogramms. Diese Ergebnisse konnten erreicht werden, weil die Partei alle gesellschaftlichen Prozesse führt, weil sie einheitlich und geschlossen auf der Grundlage der Lehre von Marx, Engels und Lenin ihre Beschlüsse faßt und im Leben durchsetzt, aufs engste verbunden mit den Massen, die sie lehrt und von denen sie lernt.

Unser Weg in die Zukunft ist klar bestimmt, weil er von richtigen theoretischen Erkenntnissen vorgezeichnet ist. Wir werden auf ihm um so sicherer voranschreiten, je besser alle Kommunisten unsere Theorie beherrschen. In allen Zirkeln, Seminaren und Vortragszyklen werden daher Studium und Diskussion der Ergebnisse und Lehren der schöpferischen Arbeit der SED zur Verwirklichung der Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus auf deutschem Boden, beim Kampf um den Frieden einen wesentlichen Platz einnehmen.

Das einheitliche erste Thema im Lehrjahr

Den Auftakt für das Parteilehrjahr 1985/86 gibt zu Beginn der Parteiwahlen das für alle Studienformen einheitliche Thema „40 Jahre SED - vier Jahrzehnte erfolgreiche Verwirklichung der Kampfziele der revolutionären Arbeiterbewegung in der DDR. Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages der SED“. Die Beschäftigung mit diesem Thema wird den Stolz jedes Genossen stärken. Er gehört einer Partei an, die aus dem mehr als hundertjährigen Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung hervorgegangen ist. In ihr sind die revolutionären Traditionen des von Marx und Engels begründeten Bundes der Kommunisten und der von August Bebel geführten revolutionären